

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
unsere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 15
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingeladbt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 93.

Sonnabend, den 10. August 1907.

73. Jahrgang.

Verordnung.

Die Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges betreffend,

vom 3. August 1907.

Nachdem der Bundesrat laut der unter \odot nachstehenden Bekanntmachung des Reichszanklers vom 27. Juni 1907 bestimmt hat, daß Eintalerstücke deutschen Gepräges vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, werden sämtliche Staatskassen hierdurch angewiesen, in Gemäßheit dieser Bekanntmachung Eintalerstücke deutschen Gepräges bis zum 30. September 1908 zwar in Zahlung und zur Umwechslung anzunehmen, jedoch ihrerseits nicht weiter als Zahlungsmittel zu benutzen.

Die eingelösten Taler sind, soweit sie vorher nicht bei einer Reichsbankanstalt haben umgewechselt werden können,

- von denjenigen Kassenstellen, die nicht unmittelbar Ueberschüsse an die Finanzhauptkasse einliefern, bei dieser oder einer anderen unmittelbar Ueberschüsse einliefernden Kasse umzuwechseln,
- von den anderen Kassen zu den Einlieferungen an die Finanzhauptkasse mitzuverwenden, hierbei aber getrennt zu verpacken und besonders zu bezeichnen.

Die kurz vor Ablauf der Einlösungfrist bei den Staatskassen eingehenden Taler werden von der Reichsbank nach bis zum 15. Oktober 1908 angenommen werden.

Um zu verhüten, daß bei der Annahme der deutschen Taler etwa auch österreichische Vereinstaler zur Einlösung gelangen, die bereits seit 1. Januar 1901 außer Kurs gesetzt sind (Verordnung vom 15. Dezember 1900, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 957), wird den Kassenbeamten noch zur Pflicht gemacht, bei der Annahme der Taler genau auf ihr Gepräges zu achten.

Dresden, den 3. August 1907.

Sämtliche Ministerien.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Artikel 8, 15 Absatz 1 Ziffer 1 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzblatt Seite 233) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

Die Eintalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

Die Taler der im § 1 dieser Bekanntmachung bezeichneten Gattung werden bis zum 30. September 1908 bei den Reichs- und Landeskassen zu dem Wertverhältnisse von drei Mark gleich einem Taler sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders o's durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1907.

Der Reichszankler.

In Vertretung: Freiherr von Stengel.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses am 15. August 1907, vorm. 10 Uhr,

im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt in der amtschauptmannschaftlichen Kanzlei aus.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 7. August 1907.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. August, abends 8 Uhr, **Pflichtfeuerwehr-Uebung.**

Stadtrat Dippoldiswalde, am 8. August 1907.

Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge betr.

Gegenwärtig findet hier im **Rathausaal** vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr die 5. Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meß-

werkzeuge gemäß § 1 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 8. April 1893 statt.

Die **Gewerbetreibenden und Landwirte** in hiesigem Stadtbezirke, welche Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzen, werden daher hiermit aufgefordert, dieselben zu der vorstehend angegebenen Zeit an den nachstehend **verzeichneten Tagen** dem Eichungsbeamten zur Prüfung vorzulegen:

am 9. August die Gewerbetreibenden in Brand-Rat.-Nr. 1—70,

am 10. August { vormittags Rat.-Nr. 70—105,

{ nachmittags " 106—140,

am 12. August { vormittags Rat.-Nr. 141—200,

{ nachmittags " 201—250,

am 13. August { vormittags Rat.-Nr. 251—290,

{ nachmittags " 291—316,

am 14. August { vormittags Rat.-Nr. 1 Abt. B—20 Abt. B,

{ nachmittags " 21 Abt. B—45 Abt. B.

Zur Nachreichung derjenigen Wagen und Maße, welche an ihrem Gebrauchsorte besetzt sind, wird sich der Eichungsbeamte an Ort und Stelle begeben. Die Besitzer solcher Eichgegenstände haben dieselben aber vorher dem Eichungsbeamten anzumelden, der dann die Zeit bestimmt, wann die Nachreichung stattfinden soll.

Die Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge sind dem Eichungsbeamten in **reinlichem Zustande** vorzulegen. Andernfalls ist der Beamte befugt, dieselben zurückzuweisen.

Werden Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge, welche das Stempelzeichen der fünften Nachreichungsperiode nicht tragen, nach Beendigung des Nachreichungsgeschäftes im hiesigen Stadtbezirke bei einem Gewerbetreibenden bez. Landwirt vorgefunden, ohne daß er den Nachweis der später ausgeführten Neueichung zu erbringen vermag, so hat derselbe Bestrafung nach § 369 Nr. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs (Geldstrafe bis zu 100 M. oder bis zu 4 Wochen Haft) zu gewärtigen. Außerdem wird die Nachreichung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der ungeeichten, nicht gestempelten oder unrichtigen Maße, Gewichte, Wagen oder Meßwerkzeuge herbeigeführt werden.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 8. August 1907.

Dienstag, den 13. August d. J., mitt. 12 Uhr,

sollen in **Reinhardtsgrimma** nachfolgende Sachen, als:

1 Sofa (dreiteilig), **1 Kleiderschrank**, **1 Wandspiegel mit Consol** und **ca. 20 Ztr. Heu**

öffentlich gegen sofortige Barzahlung meistbietend **versteigert** werden.

Sammelort der Bieter: Buschhaus daselbst.

Dippoldiswalde, am 9. August 1907.

Q. 362/07.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 13. August d. J., nachm. 2 Uhr,

sollen im Auktionslokale des Amtsgerichts hier

1 Posten altertüml. Biergläser, Zinnkrüge und Teller, sowie **ausgestopfte Vögel** und **123 Flaschen versch. Wein**

öffentlich gegen Barzahlung **versteigert** werden.

Dippoldiswalde, am 9. August 1907.

Q. 347/07.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der moralische Bankrott der Sozialdemokratie.

In den Kreisen der Sozialdemokratie finden fortwährend Untersuchungen über die Ursachen statt, welche zu der Niederlage bei den letzten Reichstagswahlen geführt haben. Dabei ist nun für die bürgerlichen Parteien das wichtigste die Erkenntnis vieler Sozialdemokraten, daß ein Teil der sozialistischen Theorien für die Agitation in den breiten Volksmassen jetzt als vollständig verfehlt erscheint, weil diese Theorien keine Wahrheiten enthalten, sondern nur leere Schlagworte sind. Es ist bekannt, daß schon die sogenannten Revisionisten unter den Sozialdemokraten, an deren Spitze Dr. Bernstein steht, mit einem Teile der sozialistischen Theorien nicht mehr einverstanden sind und deshalb auf den großen sozialdemokratischen Parteitag eine Revision des sozialdemokratischen Programms verlangt haben. Die maßgebenden Führer der Sozialdemokratie, zumal Bebel und Singer, haben aber den Revisionismus als eine höchst gefährliche Erscheinung für die Sozialdemokratie hingestellt, weil dadurch die Einheit in der Partei in die Brüche ginge, und die Revisionisten haben sich schließlich wieder unter das Joch des allgemeinen sozialdemokratischen Bannes gefügt. Jetzt erhebt nun aber der Revisionismus wieder in anderer Weise sein Haupt, und zwar sind es die früheren sozialdemokratischen Abgeordneten Calwer und Fischer, welche den von Lasalle, Marx und Engels aufgestellten Theorien, die bisher als das sozialistische Evangelium galten, scharf zu Leibe gehen. Calwer und Fischer greifen in langen Ausführungen, Zeitungsartikeln und Büchern direkt die Ideen und Theorien der geistigen Begründer der Sozialdemokratie an und führen zumal aus, daß das sogenannte eiserne Lohn-

gesetz und die Verelendungstheorie durchaus unwahr sind und von Jahr zu Jahr mehr durch die Tatsachen Lügen gestraft werden. Sie weisen nach, daß die Arbeitslöhne sogar für diejenigen Arbeiter stiegen, die ein bestimmtes Handwerk oder eine bestimmte Berufsarbeit gar nicht gelernt haben. Mit dem ehernen Lohngebot und der Verelendungstheorie ist also kein Hund mehr unter dem Ofen hervorzuladen. Am lehrreichsten ist aber der Umstand, daß Fischer die sozialistische Theorie, daß alles Eigentum dem Staate gehöre und jedes Privateigentum abgeschafft werden müsse, ebenfalls in dem bisher gelehrten radikalen Sinne für verfehlt hält.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Zurzeit ist wieder ein größerer Sternschnuppenfall zu beobachten.

Gegenwärtig findet hier die gesetzlich vorgeschriebene Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge statt. Dieselbe dauert bis zum 14. August. Die Reihenfolge, in welcher die Nachreichung stattfindet, richtet sich nach der Brandkataster-Nummer der Gewerbetreibenden und Landwirte und ist aus der amtlichen Bekanntmachung ersichtlich.

Theater. Niemand von den Besuchern und Besucherinnen der Mittwoch-Vorstellung wird in seinen Erwartungen getäuscht worden sein, die er dem „Abt von St. Bernhard“ entgegenbrachte, in welchem uns eine Episode aus dem durch die italienischen Vorgänge zurzeit wieder mehr in den Vordergrund der Erörterungen gerückten Klosterleben geschildert und veranschaulicht wird, wie hinter Klostermauern nicht nur, wie der Uneingeweihte annimmt, Liebe und Friede herrschen, sondern daß auch der kalte Egoismus mit allen seinen Folgen dort zu finden

ist. Ja, niemand von den Besuchern wird enttäuscht gewesen sein, wohl aber die Direktion, denn wenn nicht einmal ein solches Theaterstück ein volles Haus schafft (besonders die ersten Plätze weisen große Lücken auf), dann braucht man sich wahrlich nicht zu wundern, wenn die Direktion den Mut verliert. Gespült wurde wieder mit großer Hingabe, und fleißiges Lernen und Proben ist der Aufführung sicherlich vorausgegangen. Von den Personen sind besonders zu erwähnen der edle Abt Heinrich (Waldeck) und seine Freunde Vater Fridolin (der Senior Haal) und Vater Meirad (Schroder), der selbstjüchtige, kleinliche Prior (Donnebaum) und sein Konkurrent Vater Simon (Heger), ferner die Familie Döbler (Dir. Zahn, Olga Koloff und Steinhäuser), Frau Rand nebst Tochter (Anna Stein und Else Banonka) usw. Einzelne Szenen machten insofern ihrer padenden Darstellung auf den Zuschauer einen wahrhaft überwältigenden Eindruck, was ganz besonders von der Sterbeszene gilt. Die Ausstattung war musterhaft.

Das Kultusministerium hat angeordnet, man möge beim Mädcheturnen auf Beiseitigung des Korsetts und auf Einführung einer praktischen Turnkleidung hinwirken.

Mit dem Tode des hochbetagten Pädagogemeister J. G. Schüller in Ullersdorf, welcher Ende Juli gestorben ist, ist so ziemlich die letzte Erinnerung an das ehemalige Walzwerk in Obercarsdorf (seinerzeit dem Herrn Baron von Burgl gehörend) erloschen. In den 1850er Jahren konnten Vorübergehende in der späteren Abendstunde noch die Glut beobachten, welche aus den Efen des Hochofens in den Nachthimmel empor lohte. Damals gab es noch keine Bahn; alles Roheisen, sowie fertiges geformtes Eisen mußte per Wagen zu- und abgefahren werden, sodaß sich das Wert nicht rentierte. Es ging sodann in die Hände des Herrn Wilh. Nischke über,

der es zu einer Pappfabrik umgestaltete. Jetzt sind auch noch die Schlackenhalben größtenteils verschwunden. Unser Museum bewahrt aber noch ein Bild des ehemaligen Faktor Raabe in voller Bergtracht auf, sowie die Berg-Uniformstücke (Schachthut, Bergleder, Bergkittel), welche in dankenswerter Weise von den Hinterlassenen des obigen Verstorbenen dem Museum überlassen wurden.

— Am Dienstag entzündete ein Blitz auf dem Schafberge bei Kreischa eine Kornpuppe.

— Der Glas-Händler Handwerkerverein wird nächsten Montag die Rabenauer Ausstellung besuchen.

— Postkarten mit Ansicht der Ripsdorfer Kirche sind bereits zu haben und lassen uns schon jetzt den Eindruck ahnen, den der einfache, aber würdige Bau in der Berglandschaft nach seiner Fertigstellung machen wird.

— Die neueste Fremdenliste für Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg weist 1390 Passanten und 3323 Gäste nach.

Geising. Die Freiwillige Feuerwehr erhielt für die bei dem am 21. Juni stattgefundenen Brande im Grundstücke Strellers geleisteten Vergungsarbeiten von der Mobiliar-Brandversicherungskasse für die Sächsischen Staatsbeamten eine Belohnung von 30 M.

Geising. Sonntag vormittag 11 Uhr wird im Stadtpark der von der Einwohnerschaft unserer Stadt errichtete König-Georg-Gedenkstein feierlich geweiht. Der Fels von reichlich 3 Meter Höhe trägt das Relief des verewigten Königs und ist mit silbernen Anlagen umgeben. Die Inschrift der Gedenktafel enthält die der Thronrede des Königs Friedrich August entnommenen Worte: „König Georg, dem Hochberzigen, der auch in den schwierigsten Augenblicken nicht das Vertrauen zum Volk verlor.“ Das vorzüglich gelungene Relief ist von Bierling in Dresden gegossen.

Wendischcarsdorf. Bei dem überaus heftigen Gewitter am vergangenen Dienstag traf ein Blitzstrahl das für Sommerfrischler eingerichtete Wohnhaus des Herrn Eichler, zum Glück ohne zu zünden.

Possendorf. Der vom hiesigen Landwirtschaftlichen Verein angeregte Wunsch, eine Jungviehweide-Genossenschaft zu gründen, ist nun in Erfüllung gegangen. Am Sonnabend fand im Gasthause zu Wendischcarsdorf eine Versammlung statt und es wurde dann, nachdem man über Einrichtung, Zweck und Nutzen einer Jungviehweide in eingehender Weise gesprochen hatte, eine Genossenschaft gegründet. Der neugegründeten Genossenschaft ist das Kleberische Gut in Wendischcarsdorf zum Kauf angeboten worden.

Dresden. Die Kronprinzessin von England weiß zurzeit unerkannt hier und studiert die Sammlungen. — Am Dienstag starb ein Arbeiter am Hitzschlag.

— Aus der Lausitz wird gemeldet, daß das Hagelwetter besonders den Schnellzug der Nordbahn arg mißnahm, als er eben den Bahnhof Georgswald-Ebersbach verlassen hatte. Auf der dem Wetter zugekehrten Seite dürften kaum 5 Fensterscheiben ganz geblieben sein.

— Am Donnerstag hat der Blitz auf der Festung Königstein in den Blitzableiter des Zeughauses geschlagen, als gerade ein jüngerer Mann mit Reparaturarbeiten beschäftigt war. Hierbei wurde dieser an Hand und Arm verbrannt; trotzdem hat er sich an der Blitzableiterstange festgehalten, so daß er vor einem Abstürze bewahrt wurde.

— Bei einem Scheunenbrand in Zöthain bei Pommasch kam ein 2jähriges Kind ums Leben. Es hatte sich im Kinderwagen auf der Tenne in Gesellschaft eines vierjährigen Knaben befunden, der wahrscheinlich das Feuer verursacht hat und dann aus Angst geflohen ist. Als die allein im Hause befindliche Großmutter auf das Unglück aufmerksam wurde, brannte die Scheune über und über.

— Flaschenbierhändler Hager in Modritz, früher in Reich, wurde verhaftet. Er soll an seiner eigenen 12jähr. Tochter unzüchtige Handlungen vorgenommen haben.

— In Freiberg überfuhr ein Radfahrer einen ungefähr 13jährigen Knaben, welcher anscheinend schwere Verletzungen davontrug. Die Schuld trifft den Radfahrer, der einen anderen von der falschen Seite überholen wollte.

— Eine eigenartige Episode spielte sich vor einem Chemnitzer Schöffengericht ab. Als der Amtsrichter einen älteren Zeugen verdedigen wollte, sagte dieser auf die vorgelegten Worte — „daß ich die reine Wahrheit sage“ wiederholt „wahre Reinheit“. Der Jurist wurde schließlich unwillig und ersuchte den Zeugen, genau nachzusprechen. Und nun entfiel folgende eigenartige Formel. Amtsrichter: „Nehmen Sie Ihre Gedanken zusammen!“ — Zeuge: „Nehmen Sie Ihre Gedanken zusammen!“ — Amtsrichter: „Stellen Sie sich doch nicht so dumm!“ — Zeuge: „Stellen Sie sich doch nicht so dumm!“ — Der Zeuge mußte schließlich abtreten und wurde später verdedigt.

— Ein Automobil, das von Dresden durch Chemnitz kam und, weil die Insassen des Weges unkundig waren, von dort einen Chauffeur namens Illgen mitnahm, fuhr in der Nacht zum Donnerstag in der Nähe von Pfaffenhain in den Chausseegraben. Illgen, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, wurde dabei der Brustkasten eingedrückt, sodas er sofort verstarb. Die beiden anderen Insassen blieben unverletzt. Das Automobil ist stark beschädigt.

— In Neulausnitz erlag ein 4 Jahre altes Kind der Genickstarre. Vor einigen Tagen wurde ein gleicher Fall aus Seiffen gemeldet.

Leipzig. Als ein neues Kampfmittel für eine Lohnbewegung muß der „fliegende Rasiersalon“ betrachtet werden, den der Verband der Friseurgehilfen im Vorort Thonberg-Neureudnitz heute Freitag eröffnet, da keiner der

dortigen Prinzipale die Gehilfenforderungen bewilligen will. Um den Forderungen der Gehilfen mehr Geltung zu verschaffen, werden die Arbeiter dort kostenlos von vier Gehilfen bedient. Diese neue Kampfmittel, die übrigens auch in anderen Stadtteilen angewandt werden soll, wird besonders wegen ihrer Billigkeit sich des ungeteilten Beifalls erfreuen.

— Durch Forst- und Polizeibeamte, sowie unter Beteiligung Hunderte von Privatpersonen werden zurzeit die Wälder im Süden Leipzigs abgesehen, um den Verbleib einer geisteschwachen 74 Jahre alten Frau Rutter zu ermitteln, die am Dienstag in der Hammerstraße zu Connewitz das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen des Metzgehilfen Schlecht an sich gerissen, in einen Wagen gekippt hat und davongefahren ist.

Geyer. In der Spindelfabrik von Chr. Tr. Wegel ereignete sich ein schwerer Unglücksfall dadurch, daß eine in vollem Gange zerpringende Abdrehscheibe den Mitinhaber Arthur Wegel so schwer in Rücken und Seite verletzte, daß er nicht transportfähig ist. In seinem Aufkommen wird gezwweifelt.

Wanscha bei Ostzig. Rittergutspächter Werner hat ein Stück Acker mit zwei Fruchtarten bestellt, und zwar Frühkartoffeln und Pferdebohnen. Sobald das etwas früher verweltende Kraut der Frühkartoffeln verdorrt ist, sollen zunächst die Pferdebohnen abgehauen werden, wonach später die Kartoffelente vorgenommen werden kann.

Sofa, 7. August. Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde gestern an der Straße Sofa-Jägerhaus an einem im vierten Lebensjahre stehenden Mädchen verübt, das mit anderen Kindern Beeren suchte. Die Spielgefährten der Kleinen ergriffen die Flucht. Dem Täter, einem jungen Menschen, gelang es leider, zu entkommen.

Raschau. Im betrunkenen Zustande legte sich nachmittags ein durchreisender, ungefähr 40 Jahre alter Handwerker aus Posen hier auf einer Wiese zur Ruhe nieder. Als man ihn nach Verlauf einiger Zeit wecken wollte, stellte sich heraus, daß er inzwischen gestorben war. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende bereitet.

Schnitz, 6. August. Heute abend gegen 6 Uhr ging ein furchtbares Hagelwetter über die Stadt und Umgegend nieder und verwüstete Gärten und Felder. Tausende von Fensterscheiben sind zertrümmert. Die Hagelstücke hatten zum Teil die Größe eines Hühneries und einen Durchmesser von 5 Zentimeter. — Ebenso wüthete das Unwetter in Niedererfiedeln, Wilmsdorf, Nixdorf, Neugersdorf, Georgswalde i. B. — Bei Bauda wurden zwei vor einen Wagen gespannte Röhre getötet und der Besitzer verletzt.

Lagesgeschichte.

— Kaiser Wilhelm ist am Donnerstag in Wilhelmshöhe eingetroffen.

— In einer Beleidigungsklage des Dr. Peters gegen einen Redakteur vor dem Münchner Schöffengericht schnitt Dr. Peters trotz Verurteilung des Redakteurs eigentlich recht schlecht ab. Die Behauptungen des letzteren von der Grausamkeit, dem rohen Charakter, der sadistischen Grausamkeit u. s. w., die Dr. Peters im Verkehr mit den afrikanischen Eingeborenen an den Tag gelegt habe, sah man angesichts der Tatsachen als nicht zu weit gehend an, sondern nur einige Ausdrücke wie „Sänge-Peters“ usw.

— Die Folgen des Eisenbahnunglücks bei Tremessen (das wir im weitaus größten Teile der vorigen Nummer melden konnten) sind glücklicher Weise nicht ganz so schlimm, als man anfangs annahm; immerhin wurden 5 Personen getötet, 5 schwer und verschiedene leicht verletzt.

— Der deutsche Handel in China weist eine überraschende Zunahme auf. In Hankau sind doppelt so viele deutsche wie englische Firmen ansässig. In Tientsin kommt neuerdings der deutsche Handel dem englischen gleich. Der japanische Handel tritt allerdings überall in Ostasien am stärksten in den Vordergrund.

— Ein Ring der Schweine-Engrosschlächter ist in Berlin in der Bildung begriffen. Von der Gnade des Ringes, der sämtliche Metzger Berlins mit Fleisch versorgen und die Preisnotierungen festsetzen will, würden dann die Konsumenten der Reichshauptstadt abhängig sein.

— Am Dienstag machte das lenkbare Militärluftschiff bei Berlin einen neuen Aufstieg. Kriegsminister v. Einem und andere hohe Offiziere wohnten dem Versuch bei.

— Die Düsseldorf-„Genossen“ haben zum nächsten sozialdemokratischen Parteitag einen Antrag eingebracht, durch den der Parteitag ersucht wird, zu beschließen, daß in Zukunft keine bürgerliche Partei mehr zu unterstützen sei. Begründet wird der Antrag damit, daß man die Haltung der Fraktion gegenüber dem Zentrum nicht billigen könne. Auch bei den letzten Wahlen sei die Annäherung an das Zentrum gefährlich gewesen.

— Hamburg gewährt vom nächsten Jahre ab seinen städtischen Arbeitern nach mindestens 3jähriger Beschäftigung bezahlten Sommerurlaub.

— Der Verband der deutschen Buchdruckergehilfen besaß am 30. Juni ein Vermögen von 5643176,62 Mark. Der Mitgliederstand betrug 50562. Die Gehilfen können wirklich stolz auf ihre Organisation sein. Was sie insbesondere in finanzieller Hinsicht zu Gunsten der Mitglieder leistet, ist sehr bedeutend. Im letzten Quartal wurden für Unterstützungen an Reisende, Arbeitslose, Kranke, Invalide, Hinterbliebene (Begräbnisgeld) usw. beinahe eine halbe Million ausbezahlt, was einer Leistung von etwa 2 Mill. Mark im Jahre entsprechen würde.

— Im ganzen Gebiet der Unterelbe sind schwere Gewitter und Regen niedergegangen. Ebenso zogen schwere Gewitter, begleitet von orkanartigem Sturm, heftigen Regengüssen und strichweisem Hagelschlag, über das südliche Mecklenburg und richteten enormen Schaden an. Der

Blitz zündete in über 30 Orten. Zahlreiches Vieh ist mitverbrannt. Die Ernte ist stellenweise vernichtet. In der Umgegend von Hamburg wurden nach den bisher eingegangenen Meldungen 13 Gehöfte durch Blitzschlag eingestürzt und 4 Personen vom Blitz erschlagen.

— Nach einer Meldung aus Reife wurde der Reserveleutnant Urban bei der Rückkehr vom Exerzieren durch einen Hitzschlag getötet.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser verlieh dem Fürsten von Bulgarien ein Regiment. Diese Verleihung hat große politische Bedeutung; sie beweist die Befestigung aller zwischen den Höfen Wien und Sofia bisher vorhandenen Verhältnisse und verspricht eine Besserung der Balkanlage.

Italien. In vatikanischen Kreisen hält man die Nachricht, daß der italienische König den Kaiser Franz Josef besuche, und daß dieser den Besuch in Rom durch einen Erzherzog erwidern lasse, für unglaubhaft. Falls sie sich dennoch bewahrheiten sollte, würde der Papst den Erzherzog nicht empfangen und gleichzeitig bei den beim Heiligen Stuhl beglaubigten Mächten Protest einlegen lassen.

Venedig, 8. August. Hier herrscht eine derartige Hitze, daß in den Werkstätten der Arsenale die Arbeit eingestellt werden mußte. So lange die Hitze dauert, soll nur vormittags gearbeitet werden.

Osag. Deutschland akzeptiert jetzt den „Münchener Antrag“ Englands über das Studium der Frage der Rüstungseinschränkungen, nachdem seine neue Redaktion entsprechende Abänderungen erfahren hat. Die letztere war das Ergebnis von Verhandlungen gewesen, die sich darauf richteten, auf der Konferenz eine Bestätigung der im Jahre 1899 gefassten Resolution zu erlangen. Danach war folgende Fassung beschlossen worden: „Die Konferenz ist der Ansicht, daß eine Beschränkung der militärischen Rüstungen, die gegenwärtig die Welt bedrücken, in hervorragender Weise wünschenswert ist für die Förderung des materiellen und moralischen Wohls der Menschheit.“ Als neue, die damalige Resolution bestätigende Redaktion ist nun, nach einer vor kurzem von französischer Seite ergangenen Meldung, der folgende Text vorgeschlagen worden: „Die Konferenz bestätigt die Resolution, die bereits von der Konferenz im Jahre 1899 bezüglich der Einschränkung der Militärlasten angenommen worden ist, und in der Erwägung, daß seit dem genannten Jahre die Militärlasten in fast allen Ländern sich noch vergrößert haben, erklärt die Konferenz, daß die Angelegenheit dringlicher ist als jemals, und daß es wünschenswert ist, die Regierungen das Studium dieser Frage wieder aufnehmen zu sehen.“

London. Im Gegensatz zu den aus Anlaß der Swinemünder Entrevue verbreiteten Meldungen, daß der englisch-russische Vertrag bereits unterzeichnet und den Kabinetten der Mächte notifiziert worden sei, wird hier an maßgebender Stelle erklärt: Es besteht zwar berechtigter Grund für die Annahme, daß die Verhandlungen zwischen England und Rußland in nächster Zeit zu einem glücklichen Abschluß gelangen werden; sie sind aber noch nicht beendet und ein Abkommen ist noch nicht unterzeichnet.

Rußland. In Mitau wurden zwei Ketten wegen Raubüberfalles zum Tode durch den Strang verurteilt, acht andere Ketten wurden gehängt, einer vergiftete sich vor der Hinrichtung mit Strychnin. Der älteste Schreiber des Kriegsgerichts ist unter Anklage gestellt worden, weil er die Akten des Kriegsgerichts Reportern für 10 Rubel verkauft hat.

— Unaufgefordert publiziert Major Tesumoda, gegenwärtig japanischer Militär-Attaché in Paris, auf Grund seiner Erfahrungen als Kämpfer vor Port Arthur eine Erklärung zugunsten Stöffels. Richtig sei, daß er die Festung noch hätte 8 bis 14 Tage halten können; dann aber wäre ein Massaker ohne Beispiel gefolgt. Dieses der Welt erspart zu haben, bleibe Stöffels Verdienst. Japans Herrscher habe alles genau erwogen, bevor er General Nogi beauftragte, Stöffel mit den Ehren eines „Bushi“, das heißt eines ritterlichen Kriegers, zu behandeln. Tesumoda hofft, daß auch die Richter in Stöffels Vaterland dem Vorkämpfer Port Arthurs jene Eigenschaft nicht aberkennen werden.

Portugal. In einem Hause in Lissabon ereignete sich eine Explosion von Sprengstoffen, mit deren Herstellung ein junger Kupferschmied beschäftigt war. Vier Personen wurden schwer verletzt und in ein Krankenhaus gebracht, wo sie in Haft gehalten werden. Bei der Durchsuchung des Hauses fand man ein Buch über Herstellung von Sprengstoffen, sowie verschiedene Chemikalien.

Tanger, 8. August. Ein hier aus Casablanca eingetroffener Dampfer meldet, daß bei seiner Abfahrt das Bombardement und der Kampf in den Straßen noch fortgedauert habe. Die Franzosen hätten gestern 2000 Mann gelandet. Die Mauren hätten das südliche Stadtviertel geplündert und viele Juden getötet. Die Europäer seien alle in Sicherheit. Die Stadt stehe in Flammen oder sei zerstört. Die Landbatterien hätten auf die Schiffe geschossen, seien aber sofort zerstört worden. In Casablanca seien die Straßen voll toter Marokkaner und alle Läden geschlossen. Die Konsuln hätten Anweisung gegeben, die Läden wieder zu öffnen, und hätten Preise für die Nahrungsmittel festgesetzt, da die Armen Not litten. — Die Rabylen in Rabat sollen dem dortigen Gouverneur 15 Tage Frist gegeben haben zur Entfernung des französischen Zollkontrolleurs; sonst würden sie die Stadt angreifen. Augenblicklich sei dort alles ruhig.

Bermischtes.

* Hannover. In einem Seifengeschäft wurde die Verkäuferin von einem jungen Manne überfallen und ge-

würd
rauble
entf
Möb
sind
Sanit
fehlen
Melde
vollfo
aber
zweite
lofete
zweite
nur
sich
hove
acht
auf
in De
zweite
richtig
Der
neuen
geht
den
eines
Rühm
Sie
fragte
Dhse
Famil
zeichn
ritane
Eiswe
gebes
kurzen
hatte
Pferd
Monat
bis
halb
ihm
Frau
Luber
Kran
schred
dem
Ein
ih
sprech
Gend
Sag
und
Rom
Klasse
teilt
nischen
logisch
Berth
L. 3.
gegan
haben
füllen
bald
zur
Ange
ihm
Augen
Ja,
Zi
Mer
für
Ei
(guter
dauern
Bac
zu tan

würgt, sodas sie bewußlos zusammenbrach. Der Täter raubte die Adenkarze, die etwa 150 Mark enthielt, und entkam. Das Mädchen ist gestorben. — Der mutmaßliche Mörder wurde in Braunschweig verhaftet.

* Erfeld. Infolge Genusses roher infizierter Milch sind 41 Personen an Typhus erkrankt. Die städtische Sanitätskommission beschloß, allen Einwohnern zu empfehlen, nur gekochte Milch zu genießen.

* Die berühmten Weinberge von Tokaj sind nach einer Meldung aus Budapest durch einen neuen Rebenfresser vollkommen vernichtet worden. (Tokajer wird es deshalb aber auch noch ferner geben.)

* Auch ein Tarifkuriosum. Ein Reisender fuhr kürzlich zweiter Klasse von Leer nach Jhrhove. Die Fahrkarte kostete 40 Pf. Als er abends in Jhrhove eine Karte zweiter Klasse zur Rückfahrt nach Leer löste, brauchte er nur 35 Pf. zu zahlen. Am anderen Tage wiederholte sich die Geschichte. Der Reisende erkundigte sich in Jhrhove nach dem Zwiespalt der Natur. Antwort: „Seit acht Tagen ist der Tarif für die Strecke Leer—Jhrhove auf 35 Pf. herabgesetzt.“ Abends Antwort am Schalter in Leer: „Dah der tarifmäßige Fahrpreis Leer—Jhrhove zweiter Klasse jetzt nur 35 Pf. beträgt, ist allerdings richtig, aber wir haben die neuen Fahrkarten noch nicht.“ Der Reisende: „Da müssen eben die alten Karten zu dem neuen Preise vorausgab werden!“ Der Beamte: „Das geht nicht! Wir haben nicht die Zeit, auf jeder Fahrkarte den Preis handschriftlich zu ändern!“

* Friedrich Wilhelm IV. unterhielt sich als Kronprinz eines Tages mit der Tochter des Hofschlächtermeister Kühne, deren komische Antworten ihm viel Spaß machten. Sie zeigte ihm einen Joeben angekauften Ochsen und fragte: „Na, königliche Hoheit, is det nich en majestätischer Ochse?“ — „Jawohl“, antwortete der Kronprinz, „Ihre Familie hat sich ja immer durch große Ochsen ausgezeichnet.“

* Die nächste Ballonfahrt zum Nordpol, die des Amerikaners Wellmann, soll am 15. August beginnen. Die Eisverhältnisse in Tromsö im hohen Norden haben sich gebessert.

* Wiesbaden. Ein Landwirt aus Flörsheim ist vor kurzem bestraft worden, weil er zwei Pferde aus Geiz hatte verhungern lassen. Neuerdings hat er ein drittes Pferd, das vor Entkräftung nicht mehr stehen konnte, Monate hindurch an Gurten im Stall schwebend gehalten, bis die Gurte tief in das Fleisch einschnitten. Als er deshalb zur Verantwortung gezogen wurde, sah man bei ihm allerlei Merkwürdiges. Seine ehemals kerngesunde Frau ist infolge einer anhaltenden Unterernährung an Tuberkulose gestorben. Seine Tochter ist an derselben Krankheit schwer erkrankt. Die Wirtschaftsführung ist erschreckend ungeordnet, aber trotz allen Geizes steht der ehemals wohlhabende Mann vor seinem wirtschaftlichen Ruin. Ein Arzt, der zu der Verhandlung zugezogen war, erklärte ihn für geisteskrank, und es mußte demgemäß die Freisprechung erfolgen.

* Aus einem Leumundszeugnis, das ein preussischer Gendarm erstattete, teilt ein Jurist folgenden allerliebsten Satz mit: „Der Angeklagte bediente sich in seiner Wohnung und auch sonst, wie mir auffiel, stets eines unangenehmen Kommandotonnes, und er ist doch nur Ersatzferroviist zweiter Klasse.“ — Nein, so was!

* Das „Börseblatt für den deutschen Buchhandel“ teilt folgenden ergötzlichen Druckfehler aus einem italienischen Antiquariatskatalog mit: 1540. Gotisches Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser. Gotha. Berthes 1878 bis 1885 vol. 2 in 12, tela, con ritratti. L. 3.—. (Es soll natürlich „Freih. Häuser“) heißen.)

Martin Gunder.

Roman von C. Drexler.

(10. Fortsetzung.)

Dennoch war er der zweiten Heirat aus dem Wege gegangen, denn Gesine, die bei der Mutter Tode erst ein halbweiches Mädchen gewesen und von ihrer ruhigen stillen Art war, schlug ihr auch sonst nach und entwickelte bald eine so tatkräftige Umsicht, daß ihm die junge Deere zur unverhofften Stütze wurde, mit der er selbst wichtigere Angelegenheiten bereden konnte. Die Mütze aber, die hatte ihn der gute Herrgott so recht zum Herzenstrost, zur Augenweide befeuert.

Sanne wurde seines einsamen Lebens ganze Freude. Ja, sie füllte es mit so ungeahnter sonniger Liebeswärme,

daß ihm der Gedanke, dieser süßen Deere eine Stiegmutter zu geben, die ihr schollhaft wunteres Wesen, das seine Sonne war, vielleicht streng eindämmen würde, geradezu unbehaglich wurde.

Und so kam keine zweite Frau auf den Hof. Martin bedurfte ihrer nicht. Die nächste Gunderhofbäuerin, das würde Achims Frau sein. Und war's einmal so weit, dann machte er der neuen Generation Platz, ging zufrieden in das Altenteil zur Feierabendruhe.

Unter solchen Gedanken trat Martin Gunder jetzt an ein Fenster, das auf die mit alten Linden bestandene Einfahrtallee mündete.

Er hatte den Großknecht mit dem neuen Kutschwagen zur Station geschickt. Anfanglich hatte er selber den Sohn von der Bahn holen wollen, sich dann aber eines andern besonnen in einer seltsam gemischten Empfindung, denn in seine frohe Erwartung hatte sich plötzlich ein Etwas geschlichen, eine Scheu, die fast Furcht war. Er hatte Achim seit letztem Sommer nicht gesehen. Das war bald ein Jahr her.

In den Herbstferien hatten ihn späte Mäsen in Oldenburg zurückgehalten und Weihnachten war er nicht heimgekommen, weil er — auch während der Ferien tüchtig lernen und Bekümmertes nachholen mußte.

Martin hatte sich darin gefunden, aber bittere Nachgedanken waren immer wieder in ihm aufgestanden und hatten ihm dann oft genug die jubelnde Freude über des Sohnes endgültige Heimkehr getrübt, ja ihm schließlich die Lust vergällt, ihn persönlich in Empfang zu nehmen.

So mußte ihn der Großknecht als nächste Respektsperson des Hofes vertreten. Achim würde auch hieraus sehen, wie man ihn als Haussohn ehrte, und zugleich, was man von ihm erwartete.

Nun sah Martin Gunder in der Ferne Staub aufwirbeln und gleich darauf stürzte seine Tochter Sanne ins Zimmer mit dem Ruf: „Bating, sie kommen.“

Weder sein volles Gesicht flog eine erregte Blässe. Doch frisch er lächelnd über Sannes lockigen Kopfs: „Woher weißt du das? Unten kann man ja nicht so weit schauen.“

„Wozu gibst's denn Bodenlufen?“ lachte sie. „Schlaukopf. — weißt immer was Besondere. Na komm, Müt, wollen unsern Kronprinz begrüßen.“

Sie zog ein Mäntchen. „Bating, bin ich nicht mehr deine Beje?“

Da sah er seinen Liebling mit Strenge an. „Nach ihm, Deere. Alles, was sich gehört. Mein Hoferbe ist der erste von euch, merk dir das. Jetzt komm. Ist das Gefinde unten?“

„Bis auf den Gänsejungen. Gesine sieht wie ein Stein auf der Portceppe, und Muhme Antje hat sich 'ne seidene Schürze vorgezogen. Ein ganzer Ausruhr ist's, Bating.“

Der schmunzelte aber nicht wie sonst über ihr Geplander, er achtete gar nicht darauf. Mit langsamer Würde schritt er hinaus. Mürrisch folgte ihm Sanne. Zu ihr glomm neidvolle Eiferjucht auf gegen den Bruder. Allen voran trat Martin Gunder an den Wagen, von dem jetzt Achims lange, schmalhulterige Gestalt behende niederstieg.

Auf dem Kopf trug er noch die rote Primanermütze, und die gab dem Vater gleich einen Stich ins Herz. „Die seh' ich zum letzten Male.“ beruhigte er sich indes und schüttelte dem Sohn die Hand mit einem unbrünnigen: „Grüß Gott, mein Jung! Willkommen im Vaterhaus!“

Und dann schaute er ihm tief in die Augen und atmete auf. Gottlob, die hatten einen reinen, geraden Blick. Die Verjuchungen der Stadt hatten ihm den Jungen nicht verdorben. Das war die Hauptsache. Neugierlichkeiten lassen sich abschleifen. Mit dem schmalen blauen Gesicht war er freilich das richtige Stadtgewächs, aber Landluft und kräftige Kost würden das bald ändern. Nichts besser für ein dürrig Pflänzchen, als guter Mutterboden und gedeihliche Kost.

Getrost schritt er mit dem Sohn, der in gleicher Höhe neben ihm ging, ins Haus.

„Da in euer Jungbauer, Leute.“ stellte er ihn dem auf der Diele verammelten Gefinde vor. „Ihr habt ihn zu respektieren wie mich selber, und er wird getreulich zu euch stehen, wie ich es tue.“

Das Gefinde stieß sich heimlich grinsend an.

„De jung Stadtmisch ward sin Lebtag keen Buer. De Klege Schulze hält do en groten Fehler makt, dat Exempel wird nie nich stimmen.“ Das war jedermanns Meinung, die in leise getuschelten Worten umging.

Der Großknecht, ein anschaulicher adretter Mensch, bemerkte die heimliche Gärung unter den Leuten. Er trieb sie auseinander und ihren Pflichten zu, während Achim nun Gesine begrüßte, die ihn mit warmen Augen ansah und mit beiden Händen seine Rechte umschloß. „Mög' dir die Heimat lieb werden, Achim.“

Ihm gingen die schlichten, herzlichen Worte nah. Er merkte, die Schwester begriff, daß seine Lage ungewöhnlich und keineswegs leicht sei. Ihre guten Augen spöhten ihm Vertrauen ein. Er mochte in kommenden Konfliten eine Stütze an ihr haben.

Danach bekam Muhme Antje eine Hand. Diese Begrüßung war beiderseits um mehrere Grad kühler. Achim hatte sie in wenig guter Erinnerung. Als zähe Bäuerin alten Schlages und städtischen Einflüssen gründlich feind, war sie stets seine persönliche Widersacherin gewesen und hatte ihm meistens die Ferien mit ihrer zänkischen Engherzigkeit so verdorben, daß er der Heimat nie recht froh geworden war und den Tag der Abreise oft genug geradezu herbeisehnte.

Seit einiger Zeit hatte nun ein arges rheumatisches Leiden der tyrantischen Frau das strenge Regiment entwunden und Gesine zu ihrem bis dahin immer streitig gemachten Hausvaterrecht verholfen.

Unter ihrem sanften umsichtigen Walten atmete männlich auf. Muhme Antje wurde völlig entfront und schließlich nur als eine Art Anstands dame der jungen Mädchen im Hause behalten.

Dieser erfreuliche Wechsel war Achim nicht fremd geblieben und deshalb verstand er sich dazu, dem unschuldig gemachten Hausdrachen einen Blick tühler Höflichkeit zu gönnen, wiewohl ihre bösen Zuragen mit hämischer Schadenfreude an seiner roten Mütze hafteten und sie ihn mit einem ironischen: „Kommst endlich heim, Jungbauer?“ empfing.

Ein unbehagliches Gefühl durchschauerte ihn unter der Muhme unguetem Blick, das aber schwand, als sich jetzt ein zieliches Diruchen vor die gekrümmte Alte hob, ein goldiges Gestimmer auf der dämmerdunklen Diele vor seinen Augen leuchtete und ein hellbuntes Kleid neben Gesines farblosen Worsprod auftauchte.

„Bist du das, Saune? Mädel, was bist du hübsch geworden.“ lachte er den kranken Buschelpopf an, der ganz nach neuester Stadtmode freiert war. Der helle, sonnige Eindruck der kleinen Schönheit löste ihm wirklich den Druck vom Herzen.

Das war nun Wasser auf Sannes Mühle. An Schmeichelei konnte das eitle Diruchen nie genug bekommen. Vergessen war ihr Groll. Schnell streckte sie ihm eine kleine weiße Hand entgegen, die viel gescheiter war als Gesines arbeitsstarke Jünger, und dann lachte auch sie: „Gefalle ich dir? Kauft dich aber auch sehen lassen, Achim, bist ja so groß wie Bating.“

Ein Lächeln zog auch über Martin Gunders Gesicht. Ja, die beiden! Ein schmuckes Geschwisterpaar, — wahrhaftig, sie gaben sich nichts nach. Die würden schon miteinander ankommen. Er zupfte an Sannes krausen rotblonden Haaren und sagte in fröhlicher Keckerei zu Achim: „Mit dem weißen Nagel mußt dich gut stellen, sonst kragt sie.“

„Bating, die tun doch nichts.“ Mit unschuldiger Miene zeigte sie ihre kleinen Händchen.

„Kralen haben sie doch.“ scherzte er. „Aber das ist so ein Naturfehler, dein Herz ist nicht böss, weiß wohl, Müt.“

Darauf wandte er sich an den Sohn: „Gesine kann dir dein Zimmer weisen. Richt' dich ein. Nach dem Abendbrot geh ich dann gleich mal mit dir über Feld. Natürlich bloß erst ein Feierabendgang. Er soll dich freuen, denk ich.“

(Fortsetzung folgt.)

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

11. Sonntag nach Trinitatis, 11. August 1907.

Text: Ap. Geßh. 10, 25—33. Lied Nr. 14.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Pastor Sieber.

Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Thomas-Seifersdorf.
Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Pastor Sieber.

Programm zur Markt-Musik

- am Sonntag, den 11. August, mittags 12—12 Uhr.
1. Durch Wald und Feld. Marsch von Wagner.
 2. Ouverture z. Op. „Cagliostro“ von Adam.
 3. Ganz allerliebste. Walzer von Waldteufel.
 4. Duett a. „Pabilla“ von Donizetti.
 5. Hiawatha. Indianisches Ständchen von Moret.
 6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ von Rich. Wagner.
 7. Parademarsch der 102er.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 11. August, nachmittags von 2—5 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 11. August, nachmittags von 2—5 Uhr.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

Schuhgasse Nr. 104, Hinterhaus. Eingang: Altenberger Straße, gegenüber dem Postgut. Jeden Sonntag von 11—12 Uhr mittags.

Maurer,
Zimmerer und Arbeiter
suchen für dauernde Arbeit
Wenzer u. Reif, Niederhäslich.

Schlosser
für dauernde Arbeit und guten Lohn sucht
Maschinenfabrik Dippoldiswalde
Th. Schnabel.

Ein Tischlergeselle
(guter Arbeiter) erhält sofort lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Julius Arnold, Schmiedeberg.

Bachfamer und flotter Zughund
zu kaufen gesucht Gasthof Sadisdorf.

Ein Knabe,
welcher zu Ostern die Schule verläßt oder ein Jahr älter, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Reinholdshain Nr. 16.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Dresdner Straße 144, I.

Gurkenhobel empfiehlt
W. Hocks.

Birnen verkauft Hospitalstr. 154.

Ein gebrauchter Kinderwagen
zu kaufen gesucht Reinholdshainer Str. 45.

Ganz frisches Kalb- und Schweinefleisch, ff. Bökel- und Rauchfleisch, frische hausgeschlachtene Blut- und Leberwürst, sowie rohen und gekochten Schinken empfiehlt
Therese Hofmann.

Verkaufe meine
Felder, Wiesen und Scheune,
an der Rabenauer, Dresdner, Reinholdshainer und Glendischen Straße gelegen, zu möglichst günstigen Bedingungen. C. Nitzsche.

Eine Häckelmaschine zum Göpel
kauft sofort R. Pöschel, Glend.

Ein sechsjähriger Schälplug
(wenig gebraucht, wie neu) steht preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in der
niederer Schmiede zu Reichstädt.

Kartoffeln
verkauft D. Stenzel am Markt.

Zwei gebr. Sofas, einige Tische
zu verkaufen Freiburger Str. 237.

Kaufe alle Möbel, Piano, Flügel, Porzellan. Offerten unter
Nr. 98 in die Expedition ds. Blattes.

Wiener Würstchen
empfiehlt „Alto Pforte“.

Ein eiserer Ofen,
ein dergl. zum Kochen mit Pfanne und langer Rohrleitung sind billig zu verkaufen bei
H. Lommatzsch.

Ferkel
sind zu verkaufen bei
Robert Richter in Gunnorsdorf bei Schlotwitz.

Junge, starke Zuchtkuh,
hochtragend, steht zum Verkauf
Kipsdorf Nr. 2.

Dresdner Felsenkeller-Biere sind vortrefflich!



Langelütjes Tanzlehr-Institut

Dippoldiswalde, „goldner Stern“.

Den hochgeehrten Familien, sowie Damen und Herren von Dippoldiswalde und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß der Kursus am **Mittwoch, den 14. August** d. J., im Hotel „goldner Stern“ beginnt. Bezugnehmend auf den vorigen Kursus wird es auch dieses Jahr mein eifrigstes Bestreben sein, den Unterricht mit der größten Sorgfalt zu leiten.

Geschätzte Anmeldungen bitte ich bei Fräulein Keppler, am Markt, oder bei Herrn Heinrich, „goldner Stern“ zu bewirken.

Hochachtungsvoll

Oskar Köhler, Lehrer der Tanzkunst, Langelütjes Nachflg.

Hochverehrten Familien, sowie Damen und Herren von Dippoldiswalde und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß die Aufnahme für einen bürgerlichen Kursus für

Tanz- und Anstandslehre

Donnerstag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Saale des

Hotel „zur Reichskrone“ Dippoldiswalde

beginnt. Honorar nur M. 20.— für eine erfolgreichere und toulante Lehrweise. Rein Klassensystem und kein unnötiger Luxus in der Kleidung. Sehr geschätzte Anmeldungen erbitte ich schon jetzt bei Herrn Mittag, „Reichskrone“, bewirken zu wollen, wofür Prospekt erhältlich sind. Mit vorzüglicher Hochachtung **A. Rentsch jun.**, Lehrer für höhere Tanzkunst, Dresden.

NB. Erteile meinen Unterricht nur persönlich und nicht durch Mittelsperson.

Die erste Etage im Hause Branhofstraße 310e ist sofort zu vermieten und Neujahr 1908 zu beziehen.
Geschwister Hofmann.

Eine mittlere Wohnung

ist an ruhige Leute vom 1. Oktober an zu vermieten. Nähe es in der Expedition des Blattes.

Einen Kaninchenstall und zwei 5 Monate alte Japaner zu verkaufen
Reichstädt 122 b.

Zum Manöver

empfehle zu spottbilligen Ausnahmepreisen:
Teller, Waschkübel,
Schüsseln, Messer,
Tassen, Gabeln,
Löffel,
Waschbecken u. Spiegel u.
Paul Becher, Dippoldiswalde, Oberforplatz.

Gasthof Glend.

Sonntag, den 11. d. M.,

großes Vogelschießen und Ballmusik.

Es ladet ganz ergeb. ein **Emil Walther.**

Das für heute im Steinbruchrestaurant angekündigte Konzert findet nächsten

Dienstag, den 13. August, abends 8 Uhr,

statt. Hochachtungsvoll **Adolf Zahn, Stadtmusikdirektor.**

„Unverhofft Glück“

Station Ede Krone beliebt. Ausflugsort im herrl. wilden Weiserthale, empfiehlt sich einer geneigt. Beachtung.
Teleph. Amt Tharandt Nr. 15.

Turnverein Obercarsdorf.

Sonabend, den 10. d. M.,

Monatsversammlung.

Anfang 1/29 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.
D. B.

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 32, sowie Lotterieziehungsliste.



„Parsifal“-Fahrräder

sind eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Beutel, Reparaturwerkstatt, Altenb. Str. 180.

Schützenhaus.

Nächsten Sonntag, den 11. August,

großes Konzert

mit darauffolgendem Ball

von der gesamten Kapelle Zahn-Dippoldiswalde.
Anfang 5 Uhr. Gutgewähltes Programm. Eintritt 30 Pf.
Es laden freundlichst ein

Otto Börner und Adolf Zahn.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 11. August,

großes Preis-Vogelschießen verbunden mit Garten-Freikonzert.

Anfang 4 Uhr. große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Hans Schröder.**



Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 11. August,

großes Vogelschießen mit Garten-Konzert.

wozu ergebenst einladet

Robert Wolf.

Gasthof Ruppendorf.

Sonntag, den 11. August,

großes Vogelschießen, Garten-Konzert und Ballmusik, verbunden mit einem

wozu freundlichst einladet

Aug. Schneider.

Tellkoppe Ripsdorf.

Nächsten Sonntag, den 11. August,

großes Vogelschießen,

verbunden mit einem solennen Tänzchen.

Es laden freundlichst ein

Franz Reinecke und Frau.

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 11. August,

großes Preis-Vogelschießen mit darauffolgender Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Richard Müller.

Sächs. Fechtschule, Verb. Reinhardtsgrima.

Sonntag, den 11. August, im Gasthof Niedertraudendorf

Sommerfest.

Garten-Konzert. — Abends BALL. — Belustigungen für jung und alt.
Es ladet hierzu freundlichst ein **der Gesamtvorstand.**

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule“ Verband Sadisdorf und Umg.

Sonntag, den 11. August,

Vogelschiessen

im Gasthof zu Sadisdorf, verbunden mit Garten-Konzert und Ball.

Hierzu werden alle Mitglieder der „Sächs. Fechtschule“, wie auch Freunde und Gönner derselben herzlichst eingeladen. Zusammenkunft 2 Uhr nachmittags im Gasthofe daselbst.
Der Gesamtvorstand.

Mitgliedsarten sind mitzubringen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Achtung! Schießklub „Jägerlust“ Niederpöbel.

Sonnabend, den 10. d. M.,

Extra-Versammlung

im Gasthof Niederpöbel.

Anfang 9 Uhr.

Wahl des Vorstandes betreffend.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich. Der Gesamtvorst.

Königl. Sächs. Militärverein Sadisdorf und Umg.

Nächsten Sonnabend, den 10.

d. M., abends 1/29 Uhr,

Versammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreichen Besuch bittet **d. V.**

Freiwillige Sanitäts-Kolonie zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 11. August, nachm. 1/4 4

Uhr, auf dem Bahnhof

Inspektions-Uebung.

Alle werthen Gönner und Förderer der Kolonie sind hierdurch herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Saisontheater in Dippoldiswalde (Reichskrone).

Freitag, den 9. August:

Der Schlafwagen-Kontrollleur

Schwan in 3 Akten von Biffon.

Sonntag nachmittag:

Hänsel und Gretel.

Märchen in 4 Akten von D. Zahn.

Abends 8 Uhr:

Mit Vergnügen

oder: Eine vergnügte Badesaison in Heilsalz.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Montag, den 12. August:

Rosenmontag.

Offizierstragödie in 5 Akten von Hartleben.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Hochachtungsvoll **die Direktion.**

Sächsisches.

Die Königlich sächsische mechanisch-technische Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule schreibt zu der auch in unserer Zeitung enthaltenen Mitteilung über eine neue Kraftsparmaschine: „Diese Maschine wird hiernach als geeignet bezeichnet, Ersparnisse an elektrischer oder Gaskraft von 26 bis 40 Prozent zu erzielen. Diese Beurteilung ist gänzlich unrichtig. Sie wird aber leicht dazu führen, Laien zu veranlassen, Geld dem sogenannten Erfinder vorzustrecken. Mit der Maschine beziehungsweise mit diesem Getriebe läßt sich keinerlei Ersparnis erzielen. Seitens der Versuchsanstalt ist dies dem Erfinder vor Wochen mitgeteilt und bewiesen worden.“

Das Anlagekapital der sächsischen Staatseisenbahnen verzinst sich im verfloßenen Etatsjahre mit 5,242 v. H. Das ist die höchste Verzinsung seit vielen Jahren. Das ist wenigstens etwas Angenehmes von der „Fahrpreisregulierung“.

Der erste Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen schreibt im „Hammer“: „Das neue Wahlrecht wäre jedenfalls geeignet, Klärung in vieler Hinsicht zu schaffen und neuen Fluß in die Dinge zu bringen. Mit den alten Wahlrechten waren wir am Verfaulern; es hatte niemand mehr rechtes Zutrauen zu ihnen.“

Wir hoffen darum, daß trotz der Abgabe der Konventionen und Liberalen sich ein Weg finden läßt, auf Grund der Regierungsvorlage zu einer befriedigenden Lösung zu gelangen.“

Die sächsische Staatsregierung will die Kaninchenzucht durch Vorträge, Ausstellungsprämien, Stallshauen u. kräftig fördern.

Vor etwa 14 Tagen wurde in Sommerau bei Reibersdorf eine Frau im Scherz von einem Nachbar zwischen die Stubentür geklemmt. Nach dieser Zeit stellten sich bei der Frau Beschwerden ein, sodaß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Jetzt brach sie vor den Augen des Arztes zusammen und war bald eine Leiche. Der Arzt führt den Tod auf den Scherz zurück, da jedenfalls innere edle Teile verletzt wurden.

Ein in den 20er Jahren stehendes Mädchen in Leipzig wollte das Mittagessen auf Spiritus bereiten. Da explodierte letzterer und das Mädchen wurde schwer verbrannt; ebenso ihr Bruder, der ihr zu Hilfe eilen wollte.

Ein Leipziger Café nach dem andern machte neulich nachts eine elegant gekleidete Dame unsicher. Sie sei Strohwitwe, sagte sie, und bändelte überall zarte Beziehungen an. Und Bier konnte sie trinken — ganz un-

heimlich! In einem Café aber erregte sie allzu großes Vergnügen. Sie benahm sich zu frech. Da wurde sie arrethiert. Auf der Wache stellte sich heraus, daß sie ein 50 Jahre alter Kaufmann aus der Provinz war, der sich einen Jux hatte machen wollen. Etwas Geld wird es ihn wohl kosten!

Vor den Augen der Gäste erdoh sich in Leipzig im Gasthaus „Stadt Treuen“ eine Kellnerin.

Bei dem Postkassner L. aus Chemnitz, der am Sonntag mit Familie eine Partie machte und bei dem sich schon seit längerer Zeit geistige Störungen bemerkbar machten, kam während der Bahnfahrt der Bahnstirn zum Ausbruch, sodaß die Fahrt unterbrochen und der Unglückliche in Glauchau in Sicherheit gebracht werden mußte.

Bei dem Dienstag nachmittag über Niedercollmütz sich entladenden Gewitter legte ein Blitzstrahl das Anwesen des Wirtschaftsbefizers Glöckner in dem Ortsteil „auf der Folge“ in Brand. Wohnhaus und Scheune wurden vollständig eingeeäschert.

Am 1. Oktober wird in Leipzig eine Krankenkasse für die städtischen Beamten eröffnet.

Zur Erinnerung an die Schlacht bei Kesselsdorf am 15. Dezember 1745 wird in Kesselsdorf vom Gebirgsverein Sektion Briegnitz ein Denkmal errichtet.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Dresden-A.

Schreibergasse 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.

Alles Unternehmen mit eigenen Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Gamaschen:

Echt rindlederne hoch, braun und schwarz, Paar 5 M., wasserdichtes Segeltuch, Paar 1.20 M. Lohgerberei Rich. Arnold.

Reichels Fruchtsyrup-Extrakte

das volle Aroma frischer Früchte enthaltend, in Himbeer, Rirsch, Erdbeer, Zitronen, Limetta, Grenadine (franz. Art) u. Eine Originalflasche gibt

5 Pfund Limonadesyrup,

dessen reiner natürlicher Fruchtgeschmack und Bilsigkeit überrascht.

Ein Pfund stellt sich fix und fertig auf etwa 25 Pfg.

Kösllich zu Brause- und anderen Limonaden, sowie als Beiguß zu Puddings, Speisen u. 1/1 Flasche 75 Pfg. Zum Versuch 1/2 Flasche 40 Pfg.

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4. Größte Spezialfabrik Deutschlands.

„Die Destillierung im Haushalt.“ Wertvolles Rezeptbuch zur Selbstbereitung echt. Liköre, Cognac, Rum u.

Gratis!

Niederlagen in den durch Schilder kenntlichen Drogerien u., wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

In Dippoldiswalde bei Herm. Lommatsch, Elefanten-Drogerie.

Lasse sich niemand durch Nachahm. täuschen. Nur die Marke „Elefant“ bürgt für Echtheit und Erfolg.

Biehlebertran, Dreschmaschinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett

empfehlen Georg Mehner.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh von uns geschiedenen lieben Vaters, des Gutsbesizers

Emil Grahl

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen beigestanden und durch Wort und Schrift zu trösten suchten, sowie den Heimgegangenen durch reichen Blumenschmuck, unentgeltliches Fahren und Begleitung zur letzten Ruhestätte noch im Tode ehrten, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dieser Dank gilt insonderheit dem Rgl. Sächs. Militärverein zu Reinhardtsgrimma für das Ehrengelichte und bereitwilliges Tragen, sowie dem Männergesangsverein „Sängerkunst“ zu Cunnersdorf und den Herren Lehrern von Cunnersdorf und Reinhardtsgrimma für die erhebenden Gesänge am Hause und am Grabe.

Du aber, in dem Herrn Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank, ruhe sanft, auf Wiedersehen“ in Deine stille Gruft nach.

Kurz war das Glück und herb der Schmerz, als Du von uns geschieden. Gott gebe uns ein Wiedersehen am ew'gen Ort des Friedens.

Cunnersdorf, am Begräbnistage. Die trauernden Hinterbliebenen.

Obstverpachtung.

Sonnabend, den 10. August 1907, nachmittags 5 Uhr, sollen im hiesigen Bahnhof die Obstnutzungen der Stadt Dippoldiswalde unter den im Termin vorher bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Der städtische Flurausschuß.

Zur Einquartierung

empfehle mein großes Lager in

bunten Bettzungen,

3/4 breit, Elle von 20 Pfg. an, 1/2 breit, Elle von 40 Pfg. an,

Zulett, Bettuchneßel, Wattdecken,

Strohhäcken, Strohtüchern,

halbwollenen und reinwollenen Schlafdecken,

Stück von 3 M. an,

Barchent-Betttücher, bunt und weiß,

Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1.40 M., 1.60 M. bis 2.60 M.,

Barchent-Schlafdecken, bunt und weiß,

graue Handtücher, abgepaßt und vom Stück.

Martin Zimmermann vormals Geschwister Kögel.

Schräg gegenüber der Post. Gartenstraße.

Himbeeren

kauft jedes Quantum Schmiedeberg. Otto Krönert.

Zwei Zuchtbullen,

unter 4 die Wahl, bis 2 Jahre alt, stehen preiswert zu verkaufen in

Ammelsdorf Nr. 20.

Wer 2000 Mark

hat und mehr, kann meine schuldenfreie Wirtschaft kaufen. Auf Wunsch einheiraten. Selbnes Angebot. Näheres durch Bruno Löwe, Großröhrsdorf, Sa.

Ein Zuchtbulle

ist zu verkaufen in Sadisdorf Nr. 24.

Bauschule Freiberg

in Sachsen.

A. Hoch- und Tiefbau. B. Tischler-Fachschule. Beginn des Wintersemesters am 15. Oktober. Programme und Auskunft kostenlos durch die Direktion.

Für Bauende

empfiehlt

Träger, Zement, Rohrgewebe, Steinzeugwaren, als: Tröge, Rohre und Klinkerplatten, Dachpappe, Teer, Karbolinum, Drahtnägel, Draht

Georg Mehner

Eisenhandlung, Herrngasse.

Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man tatsächlich am allerbilligsten nur bei

Paul Becher,

Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Elfenbein-Seife

mit „Elefant“ in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Zu haben in fast jedem Materialwaren-, Seifen- und Drogen-Geschäft.

Nachahmungen weise man zurück. Günther & Haubner, Chemnitz, alleinige Fabrikanten.

Urin-

Untersuchungen zur sich. Feststellung aller ernstlichen inneren Erkrankungen müssen vorgenommen werden, wenn der Urin trübe ist und absetzt. Wer Schmerz d. Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust u. Unterleib verspürt, genau wissen will, wo es ihm fehlt, der sende per Post sein erstes Morgenwasser mit Ang. v. Person u. Alter an Chemiker Dr. W. Hille (R. Otto Lindner Nachf.) Dresden-A. 16, Fürststraße 47.

Schuhmacherei,

gut eingerichtet, wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen. Näheres Bahnhofs-Restaurant Uiberndorf.

— In Oberheide bei Scheibenberg versank ein vor eine Nähmaschine gespanntes Pferd auf einer Wiese plötzlich bis an den Kopf. Nachdem das Tier mit vieler Mühe aus seiner gefährlichen Lage befreit war, stellte es sich heraus, daß man es mit einem zusammengebrochenen Stollen zu tun hatte.

— In Auerbach wollte am Sonntagabend eine Frau ihr vierjähriges Töchterchen vor der Gefahr retten, durch einen Radfahrer überfahren zu werden. Sie wurde aber von diesem samt dem Kinde zu Boden geworfen und trug eine starke Erschütterung davon, die linke Körperseite ist gelähmt. Der Zusammenstoß geschah nur durch die Rücksichtslosigkeit und Unbeholfenheit des Radfahrers, der schleunigst das Weite suchte.

— In einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats und Kirchenvorstandes von Cranzahl i. E. wurde der Kirchturnstreit beigelegt und mit 7 gegen 5 Stimmen die Fortsetzung des Umbaus beschlossen.

— In der Wohnung einer Witwe in Leipzig hatte während der kurzen Abwesenheit der Mutter ein 7 Jahre alter Sohn mit Zündhölzern gespielt. Hierdurch waren die Gardinen in Brand geraten und ein 3 Jahre alter Knabe, der in einem Bett gelegen, hatte erhebliche Brandwunden im Gesicht erlitten.

— Der seit Mai währende Bauarbeiterstreik in Chemnitz wurde am Dienstag für beendet erklärt.

— In Mülsen St. Jakob wurde ein Raubanfall an einer 22jährigen Fabrikarbeiterin auf der Staatsstraße nach Lichtenstein verübt. Ein unbekannter, in den 20er Jahren stehender Mann faßte sie am Arme mit den Worten: „Geld oder Leben!“ Er erhielt auch 50 Pf.

— In Abwesenheit seiner Eltern goß ein 6 Jahre alter Knabe in Heßdorf Petroleum in das im Ofen brennende Feuer. Dabei explodierte die Petroleumkanne

und der arme Junge erlitt so fürchterliche Brandwunden am ganzen Körper, daß er schwer darniederliegt.

— Mit einem komplizierten Schädelbruch in das Krankenhaus zu Bautzen eingeliefert wurde der 20 Jahre alte Arbeiter Rnehsche. Er war im Steinbrüche zu Demitz-Thumitz beschäftigt. Ein Sprengschuß schleuderte einen Stein mit solcher Gewalt fort, daß er eine Bretterbude durchschlug und den R., der darin Schutz gesucht hatte, am Kopfe traf, sodaß er einen Schädelbruch erlitt.

— Erschießen wollte sich ein 16jähriger Konditorlehrling in Olmitz i. B., weil er von seinem Lehrherrn einen Verweis erhalten hatte. (!) Die Kugel ist durch operativen Eingriff entfernt worden.

— Die Familie des Tuchwebers Wilhelm in Leisnig erkrankte schwer nach dem Genuß von giftigen oder verdorbenen Pilzen. Da schnell Gegenmittel angewendet wurden, ist die Familie von aller Gefahr befreit.

— In Kühnheide und Niederzönitz ist je eine Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde konstatiert worden.

— Aus der Ramenzer Gegend meldet man, daß dort am Dienstag ein Hagelwetter wie seit Jahren nicht niederging. — Das Gleiche meldet man aus der Löbauer Gegend.

— Während der Abwesenheit des Besitzers machten sich in Plauen i. B. Kinder an einer Lustschaukel zu schaffen. Ein 13jähriges Mädchen blieb mit den Kleidern hängen, fiel und brach einen Oberknebel.

Tagesgeschichte.

— Bei dem Abschiedsfrühstück in Swinemünde sprach der Zar folgendes: „Ich bin glücklich, daß ich diese Gelegenheit habe, Ew. Majestät für die mir bereitete so herzliche Aufnahme aufrichtig zu danken und den ganzen Wert zum Ausdruck zu bringen, den ich auf die Fortdauer der

Beziehungen überlieferter Freundschaft und Verwandtschaft lege, die beständig ein enges Band zwischen unsern Häusern und Ländern gewesen sind. Nachdem ich mit lebhaftem Interesse und großer Bewunderung den Manövern der schönen deutschen Flotte beigewohnt habe, erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Kaiser Wilhelms, des obersten Chefs dieser Flotte, und auf das Gedeihen der tapferen deutschen Marine.“ — Der deutsche Kaiser erwiderte: „Ew. Majestät sage ich meinen herzlichsten Dank für die soeben gesprochenen gültigen Worte, welche die Freundschaft zum Ausdruck gebracht haben, die uns und unsere Länder verbindet. Es ist das erste Mal, daß meine Flotte unter dem Kommando meines Bruders die Ehre gehabt hat, vor Ew. Majestät zu manövrieren. Die anerkennenden Worte Ew. Majestät werden in den Herzen meiner Offiziere und Mannschaften fortleben. Wir alle sind von dem Wunsche durchdrungen, daß es Ew. Majestät vergönnt sein möge, den eingeleiteten Ausbau der russischen Flotte erfolgreich durchzuführen. Wie Ew. Majestät bin auch ich erfüllt von dem Gedanken der unveränderlichen Freundschaft unserer Häuser und unserer Völker. Diese Freundschaft hat mehr als ein Jahrhundert überdauert. Sie verbindet uns heute und wird weiter dauern. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Nikolaus. Se. Majestät der Kaiser von Rußland hurra!“

— Der „Vorwärts“ lanzelt die württembergische sozialdemokratische Landtagsfraktion ab, weil diese dem Etat zustimme, denn das sei ein Vertrauensvotum für die Regierung.

Marokko. Die Landungstruppen in Casablanca töteten 160 Eingeborene. Das Bombardement seitens der Kriegsschiffe dauerte den ganzen Tag an. Mehrere Hundert Stammesangehörige wurden getötet und die Dörfer an der Grenze der Stadt zerstört.

Hundehalsband verloren. Gegen Bel. abzugeben Brauhoffstr. 303. F. Schroeder.

Monteur

oder selbständig arbeitender Schlosser auf landwirtschaftliche Maschinen, sauberer und guter Arbeiter, wird sofort in dauernde und angenehme Stellung bei gutem Lohne gesucht.

Ernst Grumbach & Sohn,
Freiberg i. Sa.

Ein Schuhmachergefelle,

sehr guter Arbeiter, erhält sofort lohnende und dauernde Stelle bei

August Lohse, Schuhmachermeister,
Glashütte i. Sa.

Barbier- und Friseur-Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Barbier- und Friseur-Gewerbe gründlich zu erlernen, findet zu Ostern Lehrstelle. **Emil Schnöder, Friseur, Glashütte.**

Tagearbeiter

sucht **Otto Straube, Schmiedeberg.**

Malergehilfen

und gelernte Lackierer für dauernde Beschäftigung gesucht.

G. Malke, Dekorationsmaler,
Schmiedeberg.

Züchtige

Zimmerer, Maurer

werden gesucht von **Baumeister Frikische,**
Schmiedeberg.

Ein Tischlergehilfe

somit gesucht. **R. Koller, Possendorf.**

Suche sofort

2 Mann zum Holzschälen.

Leute, welche sich zum Kesselschlagen eignen, bevorzugt.

Richard Huhle, Rabenauer Mühle.

Suche für sofort einen

jüngeren Fleischergehilfen
bei gutem Lohn.

Max Reibig, Schmiedeberg.

50 Erdarbeiter

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit Wasserleitungsbau Schmiedeberg. Zu melden im **Gasthof Niederpöbel.**

Bauführer Grunewald.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt **Moritzstraße 21, I,** Ecke Johannesstraße, empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche, welche seit Eröffnung des Kollbodeverkehrs auf

der Linie Hainsberg-Ripsdorf in eisernen Kesselwagen à ca. 100 hl Inhalt befördert wird, per Lowry 10000 kg 17,— M.

Kloate = 44 Faß	10000	29,25
Pferdedünger	10000	40,—
Molkerei-Rohdünger (mit Sägespänen-Streu)	10000	40,—
do. (mit Stroh-Streu)	10000	55,—
Rinderdünger	10000	38,—
Strohdünger	10000	40,—
Rutteldünger	10000	28,—
Straßenteichricht (roh)	10000	10,—
do. (gelagert)	10000	15,—

Vertreter: **Hans Ehnke, Dippoldiswalde.**

Ein ausgelernter

Bäckergehilfe

gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Verwertung.

Spezialbad Schmiedeberg

Inhaber **Julius Franko** empfiehlt seine elektrischen Lichtbäder, sowie einzelne Bestrahlung, Kräuter-, Dampfbäder, kohlen-saure, Fichtensadel- und Sylvanabäder, Packungen und Massagen, Wannenbäder.

Wald- und Garten-Simbeeren

à Kilo 50 Pfg. kauft jedes Quantum
Konservenfabrik Wilsdruff.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Gesichtshaut, wie Blüten und Pickeln, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, trodene und nässende Flechten, (Barflechten), Ekzem, alte offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzflecken, geheime Leiden, Folgen der Onanie, besonders chronische, nervöse und vorzeitige Schwächezustände, Weißfluß, Harn-, Blasen- u. Nierenleiden, Bettlägerien behandelt diskret seit 30 Jahren

Wittig, Dresden,

Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.
Sprechzeit tägl. von 9—3 Uhr nachm.
Sonntags von 9—1 Uhr.

Dalma
Acht nur in versiegelt
grünen Packungen à 30 u. 50 Pfg.

Tötet sicher alle Insekten sammt Brut.

In **Dippoldiswalde:** Drogerie „Zum Elefanten“. In **Reinhardtgrünna:** Georg Vogel, Drogerie.

Solides ordentl. Hausmädchen

nach Dresden gesucht. Zu melden bei **Frau Steinheit, Schmiedeberg,**
Villa „Wilhelmshöhe“.

Amerikanischen Rippentabak,

Nr. 1 à Pfund 30 Pfg., Nr. 2 à Pfund 25 Pfg., empfiehlt
Zigarren-Spezial-Geschäft

Max Jünger, Herrng.

Die größte Auswahl.
Fahrradlager
F. A. Richter, am Markt.
Die billigsten Preise.

Konservengläser

mit Verschluß 1/2, 1, 2 Liter,
30, 37, 50 Pfg.,
ohne Verschluß 1/4, 1/2, 1, 1 1/2 Liter,
6, 10, 12, 15 Pfg.,
2, 2 1/2, 3, 4 Liter,
18, 20, 25, 35 Pfg.
empfiehlt **Carl Heyner, Markt 24.**

Sonnabend auf dem Wochenmarkt:

Heidelbeeren, Schäl- und Einlege-Gurken.

Jentzsch aus Dresden.

Zigarren

in Preislagen von 25—60 M. pro Mille liefert

August Jungnickel, Johnsbach,
Bez. Dresden.
Versand prompt.

Nähmaschine,

Gelegenheitskauf, neuestes System, mit allem Zubehör und Garantieschein, für 48 M. zu verkaufen, desgleichen noch ganz neue sehr preiswert **Kuppendorf Nr. 15 B.**

2 Zuchttühe,

unter 9 die Wahl, stehen zu verkaufen in **Ammelsdorf Nr. 8.**

Ein Wohnung, Stube, Kammer, Küche, möglichst sofort, spätestens 1. September gesucht. Näh. bei **Karl Schöne, Tapezierer, Markt.**

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „100“ in die Exped. ds. Blattes erbeten.

Simbeeren

kauft zum höchsten Preise
Hermann Wenzel, Schmiedeberg.

Alte Nähmaschine oder deren Untergetell zu kaufen gesucht. Offerten bitte **Reichstädt 17** zu senden.

Blumenbinderei

aller Art empfiehlt
S. Fleck, jetzt neben der „Reichstrone“.

Bäckerei und Konditorei.

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, mein gutes Geschäft mit Bier- und Weinschank sofort zu verkaufen in lebhafter Stadt, Nähe Arnsdorf. Näheres durch **Bruno Löwe, Großröhrsdorf.**

Senfen und Sichel,

Senfenschützer,
Senfenstreicher,
Werkzeuge in Blech und Horn,
Werkzeuge,
Dängelhammer,
Dängelamboje
in la. Qualität bei

Georg Mehner.

Sonnabend auf dem Wochenmarkt

Heidelbeeren, Gurken.

Baurich aus Dresden.

Aronen-Kaffee!

Endlich ein Kaffee, der sich sehen lassen kann! Ein wunderbar schönes Aroma! Geschmack außerordentlich kräftig!

Ich habe den **Alleinverkauf** für **Reichstädt** übernommen. Die erste Sendung ist soeben eingetroffen, frisch geröstet, Pfund 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg. mit Rabatzzugaben.

F. Krüger.

Ein Transport ostpreuß.

Stühe
mit Kälbern und gleich zum Kalben steht preiswert zu verkaufen.

Wenzel Fritsch, Schollorhan.

Fahrräder und Fahrradbestandteile

kauft man am besten und billigsten bei **Arthur Estler, Schmiedeberg.**

(300)
461
1000
3021
550
300
784
396
93 20
491
639
300
917
3 43
754
512
376
143
430
836
511
364
3 90
442
178
659
786
689
281
323
065
2249
127
541
76
901
500
346
19 73
195
793
165
165
706
759
3
266
898
414
49 160
805
604
256
44
384
581
172
101
705
4
66
221
881
777
951
826
207
203
107
888
204
48298
394
300
611

Beilage zur Weisker- Zeitung.

3. Klasse 152. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern unter jedem von Sechszehn bezeichneten H., sind mit 240 Mark gezogen worden. (Danz. Gewinne der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 7. August 1907.

20000 Nr. 27470. E. Jarmulowitsch & Co., Selskaja.
10000 Nr. 43665. Sted. Hinder, Selskaja-Verwaltung.

0978 407 456 92 230 450 486 16 628 284 290 (2000) 1469
(300) 449 386 487 503 132 737 847 954 775 617 685 637 886
461 547 163 82 68 2513 270 850 509 686 195 237 844 218
(1000) 231 979 (200) 330 78 881 292 531 653 573 932 414 (300)
3021 175 987 134 489 643 (1000) 783 988 (300) 39 314 452
(500) 760 395 710 (300) 623 4977 701 390 963 785 236 (2000)
556 700 290 (300) 854 595 49 421 516 338 763 226 (300) 451
(300) 366 393 (2000) 511 580 92 883 (500) 889 550 5929 321
784 657 249 602 359 436 472 228 550 996 532 711 781 645 669
396 383 848 16 392 705 589 6330 20 499 508 635 (300) 709
98 202 590 758 920 769 104 423 697 2 673 873 390 71 597 778
491 787 449 7408 336 70 531 202 38 (300) 956 446 871 272
639 961 120 658 63 266 709 (300) 199 434 608 8198 435 562
(300) 17 641 731 301 868 744 42 873 684 (300) 848 451 9370
917 180 (500) 509 606 709 671 989 616 650 (500) 546 195 524
3 432 914
10587 39 318 409 461 (1000) 329 142 (1000) 411 (500) 393
754 224 454 518 116 11535 853 662 (300) 249 292 346 848 840
512 (300) 166 105 510 1 286 944 470 216 965 (300) 329 44 390
376 533 725 260 12340 443 (300) 929 579 (300) 680 123 (300)
143 601 846 78 373 399 (300) 826 593 18 (300) 754 (1000) 682
450 520 95 941 635 13155 126 474 208 452 262 502 120 848
836 (1000) 945 522 997 872 562 14184 66 872 748 436 377
511 (300) 564 756 425 132 421 980 104 850 15299 279 203 174
364 828 (300) 75 782 85 948 259 497 416 756 471 129 506 263
3 909 49 652 829 915 656 309 939 225 482 136 595 16398 141
442 25 82 559 850 932 (3000) 795 146 503 948 722 772 684
17899 723 294 142 692 (300) 559 845 270 (300) 843 548 289
659 639 343 176 550 242 909 779 799 18230 (500) 649 856 51
786 267 596 478 764 543 (300) 995 (300) 282 521 77 (500) 19317
689 (300) 410 872 10 301 843 217 282 807 842 937 406 945 150
281 332 435 174 929 968
20177 508 663 719 346 171 259 209 (500) 801 382 251 388
323 (500) 495 573 525 219 822 794 21082 279 (500) 304 (3 40)
665 44 147 348 373 427 526 727 539 865 292 736 630 735 309
22496 652 278 566 872 67 83 193 727 956 936 565 158 574 520
127 23112 902 180 648 104 158 593 401 30 440 760 892 928
541 21559 415 769 226 926 941 (300) 383 53 110 835 (300) 446
76 394 101 791 697 25648 831 312 907 800 350 (300) 291 477
901 769 118 603 717 (500) 322 346 785 714 792 803 (300) 444
(500) 414 24951 955 964 200 623 216 (300) 82 771 242 130 733
346 656 100 672 837 618 349 663 220 716 429 291 851 22 956
19 747 470 (20000) 394 30 659 251 (500) 855 987 630 565 427
135 864 802 801 (300) 824 428 214 421 28305 290 287 581 (500)
793 (1000) 958 31 (300) 522 (300) 224 411 812 210 736 196 279
105 394 807 639 437 694 735 118 885 29510 347 500 739 (2000)
165 545 141 639 750 (500) 215 826 798 794 423 835 516 488
708 79 354 (500) 369 583 1 230 947 107 23 (300) 397 575 747
739 (300) 367 379
30474 (500) 175 680 611 995 433 (300) 691 47 848 577 714
266 3 188 44 31250 987 582 279 714 60 517 670 69 269 (500)
838 32120 593 (300) 904 183 618 543 537 513 202 191 653
414 324 52 352 33151 201 347 547 914 895 762 911 513 636
49 160 34842 50 709 212 902 715 714 941 222 287 447 14 811
805 418 31 463 35444 214 762 801 449 472 280 (300) 347 741
604 155 376 849 674 537 904 327 37 501 584 129 36418 346
256 971 412 948 341 775 613 886 752 472 52 630 410 749 128
44 334 309 921 656 (2000) 37347 340 53 495 852 797 680 569
581 380 215 379 306 838 825 34635 (1000) 419 668 226 37
172 909 667 425 765 563 804 (500) 773 169 (300) 548 592 708
101 423 151 475 158 870 20 (500) 946 39169 102 734 161 314
705 743 528 866 (300) 948 219 216 882
40405 594 904 186 965 337 465 (500) 153 44 517 576 (300)
66 976 404 (500) 364 462 30 530 133 312 145 958 850 41478
221 779 532 906 115 949 667 321 339 523 (300) 242 (300) 845
462 (500) 622 611 42065 754 (1000) 646 576 554 (300) 440
881 176 233 508 103 730 126 908 937 43890 818 695 816 924
777 474 782 419 80 965 261 581 455 519 828 144 595 665 (10000)
951 (300) 407 113 (300) 542 44418 324 876 (300) 965 98 618
826 62 294 380 809 79 43 93 300 525 815 534 45522 394 539
207 857 865 926 371 (500) 148 326 636 544 473 419 271 58 162
203 (300) 850 782 806 46140 162 348 112 872 184 137 44 209
107 (500) 770 816 (2000) 436 (500) 322 554 549 648 488 341
888 (300) 907 355 943 47641 420 924 311 990 709 651 896
204 110 816 (300) 702 661 643 594 761 715 367 49 71 608 164
48298 830 (500) 779 179 905 126 647 895 (300) 413 15 82 50
394 748 269 364 391 48 132 187 92 90 140 937 119 691 49663
(300) 571 634 598 454 272 500 264 193 659 (300) 592 (300) 916
611 776 609

50714 798 105 879 28 (500) 583 439 67 257 668 991 718
305 (300) 766 254 143 853 799 925 782 869 95 (300) 51446
83 751 181 470 919 (500) 877 505 479 697 239 946 918 280 771
842 382 (500) 692 52124 928 568 290 811 4 654 444 809 314
266 808 (300) 144 85 277 162 885 70 785 562 23 (500) 53624
832 855 849 195 216 707 79 759 71 542 178 372 738 716 629
(2000) 967 427 577 877 (1000) 749 989 54785 95 834 226 930
594 827 877 824 (500) 382 369 818 435 667 882 55270 425 131
825 88 69 76 819 96 403 735 38 947 175 376 481 742 941 495
613 444 646 973 752 879 578 (300) 56101 441 807 354 514 995
445 656 486 722 449 135 712 871 165 766 320 30 77 62 845 43
651 923 57851 217 7 700 987 375 942 872 440 763 574 905
855 821 939 593 178 157 58188 930 54 682 (300) 507 643 404
872 470 225 674 652 412 67 164 824 689 972 953 442 667 71
11 59337 952 35 451 (300) 750 145 152 639 526 188 850 503
963 83 (300) 561 729 935 45 (500) 339 385 (300) 954 520 615
60551 786 552 58 600 717 136 (500) 333 485 920 835 604
261 366 830 129 217 583 917 279 93 335 61459 522 (300) 982
793 130 49 615 400 183 824 374 895 678 721 994 126 537 987
172 (1000) 815 (300) 568 985 275 788 (300) 62255 493 466 399
413 520 908 53 133 677 40 543 713 13 785 715 168 981 940 369
(300) 766 439 (300) 594 727 937 63701 557 25 259 110 844 469
24 852 669 63 263 169 472 515 (500) 520 570 251 64332 811
399 597 521 948 (300) 384 (500) 61 848 733 107 700 706 831 274
987 782 173 850 808 803 541 (300) 845 131 486 735 772 65000
458 209 (300) 762 774 17 23 72 294 70 748 66270 393 226 691
79 547 998 908 642 (300) 916 958 624 386 276 375 498 649 219
468 38 960 67219 530 870 357 245 (300) 666 196 470 441 (300)
266 848 76 774 867 382 760 466 909 817 850 595 695 312 486
641 437 528 234 68638 389 949 591 782 318 699 448 510 512
515 25 258 566 835 806 567 (500) 359 (300) 69677 130 141 438
(300) 804 71 169 (1000) 196 756 807 676 334 427 803 (1000) 107
(500) 101 570 (300) 182 664 173
70132 589 17 558 545 399 841 785 (500) 78 755 426 925
96 299 831 416 893 53 806 438 989 452 638 324 335 408 71729
551 948 963 667 928 351 803 940 69 377 56 399 470 946 43
638 99 294 125 464 982 72933 137 911 936 596 147 443 391
(300) 797 741 973 421 199 382 40 289 10 712 607 73517 (500)
24 176 40 938 542 320 863 851 410 117 74356 672 595 600
30 134 259 427 651 561 466 (300) 23 939 262 625 713 359 (300)
829 269 (500) 114 644 230 75827 502 703 966 570 519 81 77
511 468 855 815 118 9 971 351 575 88 852 (500) 510 45 413
722 76298 (300) 732 786 311 600 999 440 859 447 792 872 (2000)
201 670 413 178 645 251 261 729 496 58 810 264 114 424 926
392 (1000) 77610 138 797 993 593 330 998 782 54 652 76 439
(300) 733 17 (300) 282 (2000) 77 141 446 648 78588 966 405
238 283 570 753 (1000) 577 834 352 519 879 686 943 61 326
718 22 983 713 341 610 150 79382 899 493 932 989 676 661
239 831 157 340 615 342 264 709 464 830
80100 7 456 256 752 168 568 761 (300) 460 663 140 683
644 35 625 294 277 921 791 240 (1000) 668 (300) 81125 500
129 656 615 344 192 361 803 671 763 896 44 855 155 626 716
761 596 482 82450 609 83 14 194 296 133 389 375 46 96 36
177 268 214 729 558 731 402 991 (500) 636 83520 976 555 134
723 23 18 884 794 470 21 776 891 536 387 (300) 432 663 84000
(500) 357 (2000) 179 186 706 258 637 (300) 552 111 523 933 282
269 (300) 684 272 414 185 (300) 465 145 416 981 85928 929
993 735 864 540 679 613 266 528 238 451 27 440 70 243 86145
397 553 393 32 256 305 259 759 (300) 194 132 413 109 968 340
(500) 529 457 621 166 785 (500) 242 200 87000 747 964 558
812 806 816 833 717 148 935 847 136 688 305 86 410 (300) 79
235 311 520 73 889 134 573 919 (300) 584 930 88000 739 270
290 19 877 238 671 (500) 371 493 917 569 382 533 497 127 697
452 755 (300) 856 468 137 770 954 89693 (300) 31 85 137 397
829 640 280 83 278 113 560 510 63 742 841
90973 805 647 368 855 716 (300) 152 8 (500) 524 24 923 (300)
375 917 (300) 419 35 164 116 18 418 751 485 257 286 436
91734 850 20 (300) 664 (500) 941 669 806 516 157 935 155 322
865 334 860 785 568 751 389 486 92165 780 (500) 32 53 141
630 (300) 705 888 356 (300) 965 8 575 122 940 (300) 223 997 967
(3000) 80 93866 494 910 885 719 172 902 486 62 610 (300) 532
708 31 403 499 353 282 726 780 376 390 94142 786 463 73
936 691 237 (500) 357 420 766 336 806 790 599 635 769 57 724
438 117 9 776 552 433 792 95642 297 (300) 99 315 870 715
(300) 901 460 748 312 60 983 95 831 991 656 163 233 536 144
489 96506 465 251 105 386 935 833 795 818 861 (2000) 368
947 929 363 97831 233 601 214 670 991 11 269 628 750 809
712 611 17 315 532 (300) 734 936 442 188 71 98123 28 (500)
410 160 38 611 940 780 130 138 (300) 786 778 171 320 803 309
815 423 220 564 574 (500) 6 99123 143 (500) 320 519 703 (300)
987 99 (300) 141 457 434 490 255 355 908 702 (300) 271 533 35

Die Gültigkeit verbleiben nach heute beschlossener Ziehung an größeren Gewinnern:
1 A 50000, 1 A 40000, 2 A 5000, 5 A 3000, 1 A 2000, 11 A 1000.

andtschaft
Häusern
edhaftem
vern der
ich mein
obersten
tapferen
le: „Ew.
ie soeben
aft zum
nder ver-
ter dem
at, vor
n Worte
iere und
Wünsche
n möge,
folgreich
erfüllt
ndtschaft
ndtschaft
verbindet
de mein
titolous.
e sozial-
Etat zu-
die Re-
a töteten
Kriegs-
Hundert
erfer an
am-
sofort,
Röh.
ft.
ner mit
sofort
unter
verbeten.
oberg.
Unter-
n bitte
i
trone“.
i.
ungen,
Wein-
Stadt,
sdorf.
ll,
Vorn,
er.
ri
ll.
den.
ee!
lassen
roma!
f für
erfte
h ge-
180
r.
reuz.
zum
han.
eile
ei
berg.

3. Klasse 152. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 8. August 1907.

50000 Nr. 44210. Bult & Co., Dresden.
 40000 Nr. 16608. Eng. Polich, Leipzig.
 5000 Nr. 68806. Wierich & Joch, Weiden.
 5000 Nr. 80324. Louis Köpcke, Leipzig.

0905 (500) 127 162 213 868 307 984 193 338 872 75 525
 11 95 1153 316 510 833 282 43 393 802 875 (500) 356 999 968
 709 578 690 981 (300) 950 992 264 23 2000 792 210 322 251
 994 20 901 267 164 703 627 770 889 91 2274 (500) 608 480
 307 737 410 753 390 499 431 (1000) 898 4386 538 895 63 679
 192 231 819 655 806 274 856 335 469 5706 135 482 494 994
 19 568 293 232 24 850 776 247 591 6457 737 418 650 658 820
 487 822 601 972 847 (300) 11 7777 660 715 748 417 297 973
 629 340 929 180 487 492 962 8845 531 220 565 987 584 459
 314 (500) 205 936 (300) 277 9902 450 566 168 107 309 589 341
 221 (300) 699 698 178 479 338 135 614 572 924 642
 10290 726 732 976 171 335 (2000) 136 598 192 495 11466
 884 136 893 310 629 731 688 821 47 274 435 408 350 12278
 809 188 863 724 9 583 531 261 217 995 426 657 820 133 600
 13489 9 106 336 421 56 591 119 211 948 207 917 575 100 995
 814 399 299 583 14474 7 847 923 718 41 770 951 905 108 16
 171 (300) 413 (300) 247 428 343 734 595 (500) 15306 161 778
 46 586 201 218 460 591 745 639 16615 755 294 498 737 542
 493 410 592 (300) 539 921 155 823 (1000) 440 286 608 (40000)
 930 693 17500 816 390 161 92 730 562 56 (1000) 552 18307
 18 78 863 423 (300) 703 722 802 670 749 338 431 19524 988
 666 438 405 594 790 287 271 130 98
 20000 (500) 563 254 685 559 995 (2000) 983 192 233 621
 638 820 667 456 8 877 170 469 610 465 (300) 21322 308 882
 646 80 (300) 610 177 951 260 (300) 266 (500) 153 931 332 271
 122 211 101 247 22429 1 488 434 605 146 120 297 145 340 266
 709 23612 875 343 677 210 322 774 502 486 443 754 843 91
 24675 955 761 125 282 356 754 518 708 37 (500) 46 196 159 5
 350 25258 (300) 623 362 157 981 467 923 671 654 857 (300) 359
 669 996 141 (2000) 24301 803 531 316 923 328 961 (500) 788
 703 997 470 27016 784 326 206 892 954 497 406 (300) 493 469
 441 709 (500) 303 499 66 28458 104 531 347 179 250 52 730
 376 168 255 589 628 29069 70 (500) 340 167 195 951 240 974
 889 573 680 188 69 (300) 37
 30223 581 733 246 116 428 190 184 27 574 88 578 411
 31536 967 571 836 309 321 512 518 805 308 355 (300) 921 212
 408 127 653 850 470 908 456 923 786 (500) 427 (300) 942 63 (300)
 752 32101 63 747 256 599 362 996 665 350 565 990 278 671
 33493 679 544 178 91 607 662 964 464 363 939 9 462 34 877
 430 121 235 930 666 321 491 715 (500) 405 205 (500) 963 34594
 159 687 756 470 464 793 171 869 (300) 745 991 872 9 8 320
 35779 998 552 785 333 760 361 (500) 735 787 678 357 609 (300)
 521 247 794 407 36515 337 508 158 489 406 318 994 856 785
 770 248 361 718 459 957 409 598 (300) 425 37681 625 708
 787 282 763 93 142 896 939 728 529 442 40 173 950 670 38823
 650 355 786 124 115 (300) 153 575 190 322 590 39278 155
 156 666 (500) 518 822 275 51 919 300
 40332 881 468 200 852 (300) 818 385 961 558 160 132 281
 41870 521 46 499 678 825 722 772 283 650 106 (300) 674 710
 942 (300) 334 226 274 991 309 809 (500) 418 42592 462 423
 924 877 147 586 (300) 123 999 7 917 866 770 43155 903 597
 380 346 831 (3000) 655 925 820 88 202 625 143 789 (500) 713
 97 357 188 44450 562 (300) 200 655 187 281 219 (50000) 445
 903 (500) 333 56 (500) 963 578 971 957 580 408 262 (500) 45645
 615 695 310 890 924 795 951 369 341 167 299 (300) 737 447
 184 985 46216 418 (1000) 811 964 807 388 667 375 (500) 606
 857 769 670 741 289 275 (300) 400 571 246 901 119 638 47120

823 869 797 238 195 (500) 33 42 76 (300) 726 477 (300) 359 469
 161 703 574 (3000) 175 48515 966 183 678 938 625 856 733
 623 770 99 852 840 173 243 49442 625 229 961 236 150 464
 765 645 394 314 54 531 998 350 103
 50268 39 872 919 (300) 664 (300) 103 873 (300) 476 606 87
 (2000) 519 146 211 269 637 424 51412 212 676 157 167 508
 840 912 124 (300) 26 807 (1000) 448 251 828 527 844 (500) 110
 (300) 52995 627 681 456 630 593 331 (500) 215 38 578 816 563
 269 275 53319 836 197 (300) 550 183 481 (500) 718 57 853 673
 553 396 604 54000 57 786 626 628 548 276 (300) 750 (300) 852
 530 907 257 993 55905 22 333 839 848 104 632 666 182 678
 290 703 769 342 942 (300) 52 51 (300) 826 56467 (1000) 820
 118 112 (300) 148 547 (300) 188 737 835 185 291 255 (300) 670
 4 402 163 57702 (300) 446 308 666 739 (300) 793 650 (300) 612
 566 908 388 980 59027 307 191 4 1 (500) 340 319 967 234 308
 558 (1000) 790 950 739 623 (300) 887 59628 800 845 588 988
 (300) 84 11 131 360 388 286 (500) 105 986 936 342 512 625 442
 445 678 348 788
 60265 400 463 595 407 831 102 (300) 560 354 985 (500) 108
 47 988 546 61345 291 808 368 871 919 528 183 135 711 893
 62360 (300) 893 418 234 550 866 (500) 384 38 612 676 127 821
 862 (1000) 63546 960 685 993 85 (300) 106 (30) 406 883 944
 824 252 849 489 480 64096 956 (3000) 607 837 404 350 285
 620 73 133 389 (300) 14 875 386 65753 386 406 721 978 958
 317 586 765 261 954 161 225 734 162 66452 891 (300) 279 749
 959 204 719 636 590 269 982 32 153 800 977 (500) 721 189 720
 523 955 67859 801 6 987 587 917 461 147 (300) 402 525 707
 357 226 68753 943 509 277 895 (300) 894 136 910 952 813 658
 (300) 435 499 44 896 (5000) 69668 386 132 (300) 139 79 1390
 783 164 379 445 351 33 757 77 89 600 772 659 292 836 192
 65 618
 70187 868 513 196 82 625 580 (300) 391 145 (300) 259 217
 273 280 166 765 10 34 (300) 71550 (300) 38 395 (300) 238 749
 805 330 996 177 885 72550 (1000) 282 368 104 716 902 (300)
 865 394 140 (500) 947 719 880 (300) 73775 143 974 (1000) 90
 636 213 315 620 564 888 103 29 550 565 58 294 (500) 765 761
 894 74065 888 (3000) 294 357 179 151 510 818 747 918 834
 902 (300) 447 334 523 75188 537 677 544 61 879 338 602 887
 (300) 342 383 396 112 (300) 634 981 (300) 76007 556 667 225
 692 (300) 161 983 675 (500) 731 502 486 766 77071 339 820
 742 10 14 933 87 37 84 428 891 257 792 767 641 640 96 644
 78561 554 256 792 575 363 9 636 910 741 492 70 79302 736
 73 114 922 518 (500) 477 679 470 (300) 163 697 572
 80419 86 949 531 839 347 264 802 (300) 715 (300) 495 (500)
 81000 337 528 167 963 158 144 (300) 488 265 413 505 (500)
 708 78 949 112 82646 848 998 736 870 99 733 693 896 130
 269 667 (300) 174 77 536 917 879 643 27 745 308 83637 142
 117 125 660 73 877 17 822 63 921 847 898 861 702 525 110
 84364 531 264 (300) 56 653 354 (300) 664 975 426 493 47 976
 297 362 922 85128 74 320 40 395 71 823 107 966 133 672 232
 217 86317 (300) 901 611 627 474 (300) 50 617 151 510 596
 (300) 87255 507 (1000) 510 916 283 317 341 272 794 287 (300)
 836 278 957 977 (3000) 976 97 88480 446 158 869 (300) 321
 (5000) 777 667 814 412 89940 898 60 (300) 268 644 12 (300)
 629 669 585 561 823 355 620 368 354 683 478
 90155 (300) 876 (300) 957 166 555 277 521 270 69 925 52
 251 (1000) 78 437 39 858 91000 316 523 303 172 905 874 727
 352 734 810 918 5 133 493 286 (300) 92228 487 857 373 334
 129 938 610 668 19 900 323 225 109 (300) 46 351 62917 213
 869 489 315 21 961 71 632 857 (300) 686 128 704 (1000) 94252
 40 448 100 762 443 277 733 242 619 382 532 95002 96 517
 447 430 151 76 133 734 115 (300) 879 138 94207 979 776 (300)
 702 964 661 65 405 731 216 409 129 604 415 (300) 170 625
 97004 856 631 428 624 77 (1000) 422 (500) 887 952 372 (300)
 181 98490 484 661 636 752 161 845 952 785 799 728 402 380
 (300) 137 99424 644 287 129 47 836 417 506 961 798 508 (500)
 199 738 312 509 896 91 173 261 267

erf
mal:
tag v
wird
den
Brei
25 P
84 P
Dfg.
10 P
[alte
unfer
2
XII.
Mar
Loje
Gef
Zimm
die
Mor
gieru
Einn
voll
zu
bede
ihre
günf
unbe
Stad
für
der
Geld
Sten
in a
geho
Ritt
aber
anbe
alle
hohe
Stol
für
allen
lich
Deut
diese
Ausl
des
staat
Stad
des
ijt e
gang
Geld
Stad
zwei
Waf
Entf
gang
nich
schei
mal
unbe
mein
bewe
den
wirt
Welf
schaf
lenk
lo n
schiel
einer
Znh
Berl
fest
früh
Prog
finan
wird
4 P
schaf
schei
zwei
imm
geben
— e